

## **Geschichte 104**

**Kevin**

**Ich war ihm hörig.**

Mein Name ist Kevin.

Ich bin seit einem halben Jahr Leser dieser Seite und die Geschichten haben auch meine Erfahrungen zurück gerufen. Nicht nur in Urlaubsländern gibt es Bezness.

Meine Geschichte spielt in Deutschland.

Ich lebte 20 Jahre in einer Beziehung mit einem Mann und war Kaufmann.

Bedingt durch diese lange Verbindung, liefen die Interessen auseinander und eine gewisse Gleichgültigkeit machte sich breit. Ich fühlte mich nicht mehr aufgehoben und war frustriert.

Genau zu diesem Zeitpunkt lernte ich den Mann kennen, der mich in eine Katastrophe stürzte.

An einem Sonntag besuchte ich ein kleines Lokal in meiner Stadt. Ich hatte gerade ein Bier bestellt, da bemerkte ich, wie jemand mich intensiv anschaute. Ich sah ihn ebenfalls an und er antwortete mit einem fragenden Blick. Der Mann war um die 40 Jahre alt, groß, sportlich und exotisch. Dunkle, gelockte Haare, brauner Teint, schwarze Augen und ein markantes Gesicht. Seine Bewegungen sinnlich, animalisch. Ein typischer Orientale.

Ich nahm meinen ganzen Mut zusammen und lud ihn zu einem Getränk ein. Darauf hin erzählte er mir, er sei ein Kapitän der in Holland lebte, auf die schiefe Bahn gekommen sei und jetzt nicht wisse, wie es mit ihm weiterginge. Ich hörte ihm mit einer gewissen Faszination zu. Gleichzeitig sendete mir mein Kopf Alarmsignale, mich zurück zu ziehen. Dieser Mann fragte mich ganz beiläufig, was ich beruflich mache und wie ich so lebe. Kurze Zeit später verabschiedeten wir uns.

Ich konnte in der Nacht nicht schlafen und dachte in den nächsten Tagen oft an diese Begegnung.

Zehn Tage später ging ich in das gleiche Lokal und etwa eine halbe Stunde danach, kam er und steuerte sofort auf mich zu. Er begrüßte mich, ich hätte ihm so gefehlt und versetzte mich in kürzester Zeit in eine emotionale Bereitschaft, ihm zu helfen und mich auf ihn einzulassen.

Wir tranken, redeten und er betonte, bis jetzt nur mit Frauen eine Verbindung gehabt zu haben. Er wisse nicht, warum ich so eine besondere Wirkung auf ihn ausübe. Kurz Zeit später bat er mich um 200 Euro mit der Begründung, er hätte aus Not Schulden gemacht und müsse die zurückzahlen, damit er keine Anzeige bekomme. Selbstverständlich gab ich ihm das Geld.

Er rauchte Haschisch in der Pfeife. Ich fand dies nicht schlimm, es machte ihn noch exotischer für mich. Es gab zunächst keinen sexuellen Kontakt. Eines Abends jedoch forderte er mich auf, er wolle mich nach Hause begleiten. Ich ließ es zu und wir verbrachten eine gemeinsame Nacht.

Dann ging es Schlag auf Schlag.

Er trank sehr viel, was ich zu diesem Zeitpunkt nicht registrierte. Eines Tages wollte er meinen Wagen fahren. Kaum am Steuer, verursachte er einen Unfall. Die Polizei stellte 3,2 Promille bei ihm fest und das er keinen gültigen Führerschein besaß. Anzeige, Haft und 800 Euro Kautions. Ich löste ihn umgehend aus.

Ich beendete meine Beziehung zu meinem Freund und zog mit ihm zusammen. Es war der größte Fehler meines Lebens.

Er forderte nun täglich 100 Euro von mir, schlug mich, sobald ich einen Einwand brachte. Ich wollte meinem Umfeld beweisen, dass ich eine richtige Entscheidung getroffen hatte und so ließ ich es geschehen. Er war brutal und rücksichtslos und ich war ihm körperlich auch nicht annähernd gewachsen. Bedingt durch mein damaliges Umfeld, meine Erziehung und durch meinen Status war ich durch sein Verhalten nur geschockt, denn solche Charaktere waren mir bis zu diesem Zeitpunkt nicht begegnet.

Er zwang mich, mit ihm nach Holland zu fahren. Er besorgte Drogen für sich. In Verbindung dieser Drogen näherte er sich mir sexuell und versuchte, auch mich davon abhängig zu machen.

Wenn ich mich weigerte, schlug er mich brutal zusammen und zweimal musste ich in ein Krankenhaus.

Meine Scham war grenzenlos und gleichzeitig wurde ich ihm hörig. Ich entschuldigte sein gesamtes Verhalten mit seinen schlechten Kindheits- Erfahrungen und seiner Chancenlosigkeit in der Gesellschaft.

Eines Tages setzte er mir nachts, als er betrunken nach Hause kam, eine Pistole in den Nacken und zwang mich, mit ihm zum Bankschalter zu fahren und per Karte 300 Euro abzuheben. Danach brach er mir 3 Rippen, weil ich gewagt hatte, mich zu widersetzen. Ich schämte mich derart, dass ich nicht die Polizei benachrichtigte. Ich ließ mich bei meiner Bank sperren und erklärte ihm, ich könne mein Konto nicht überziehen. Wenig später verkaufte er mein Auto, zwang mich, meine Papiere dafür abzugeben und legte mir die NR-Schilder auf den Tisch zur Abmeldung.

Eines Tages kam ich von der Arbeit nach Hause. Er hatte Drogen genommen und war sehr ausgelassen und laut. Ich erhielt einen Anruf von meinem Chef und bat ihn, ruhig zu sein. Da rastete er vollkommen aus. Er demolierte die gesamte Küche, schlug mich mit der Faust ins Gesicht.

Ich stürzte aus meiner Wohnung lief in ein Geschäft und benachrichtigte die Polizei. Die kam und verlangte, ich solle in meine Wohnung vorgehen und die Türe aufschließen. Ich warnte die Beamten, er sei gewalttätig. Sie lachten. Erst als sie ihm gegenüber standen und er mich wie ein Tier ansprang wurden sie bleich und konnten ihn gerade noch überwältigen. Kurze Zeit später war er frei. Danach erhielt ich ein halbes Jahr lang Drohanrufe. Ich kaufte mir drei Flaschen Tränengas, schlich in meine Wohnung, wechselte die Schlösser aus und wechselte schlussendlich meinen Aufenthalt.

Die Geschichte würde einfach zu lange, wenn ich alles erzählte, was ich mit diesem Mann erlebt habe. Unter dem Strich hat er mich um 70.000 Euro betrogen, meinen Selbstwert zerstört und mein Leben ruiniert. Wie ich viel später erfuhr, hatte er Frau und einen damals 19-jährigen Sohn in Holland. Er suchte sein Opfer nicht wegen einer Aufenthaltsgenehmigung sondern als eine sprudelnde Geldquelle. Die Liebe zu mir war gespielt und den Hass auf mich, mein Geld mit Liebe erschlichen zu haben, wurde mir mit brutalsten Schlägen zurückgezahlt.

Ich bin mir sicher, sehr vielen Frauen, evtl. auch Männern widerfährt täglich ähnliches.